

JOSEPH HAYDN

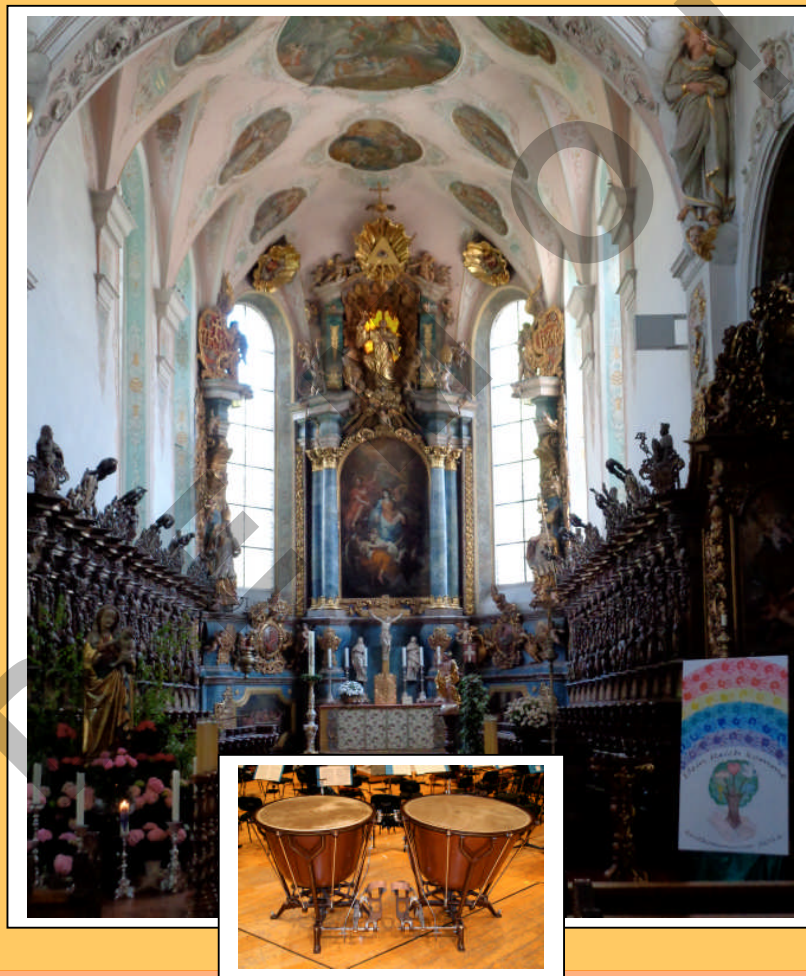
Trompete 1 in Bb

"Paukenmesse"

Missa in tempore belli

Credo

Arrangement: Robert Märkle



B L A S M U S I K

Musikverlag Robert Märkle, Eichendorffstr. 7, 88427 Bad Schussenried

Tel. 07583 / 942442

fax – fon 0322 237 141 40

eMail: RobertMaerkle@t-online.de

www.Musikverlag-RobertMärkle.de

"Paukenmesse"

Missa in tempore belli

Geschichtlicher Hintergrund

Nach der Übernahme der Regentschaft Fürst Nikolaus' II. Esterházy 1794 erging dessen Bitte an Haydn, die 1790 aufgelöste Hofkapelle von Eisenstadt wieder aufzubauen. Haydns Verpflichtungen als Komponist sollten sich dabei darauf beschränken, alljährlich zum Namenstag (8. September) der Fürstin Maria Josepha Hermengilde eine neue Messe abzuliefern. Haydn kam dieser Verpflichtung in den Jahren 1796 bis 1802 (mit Ausnahme von 1800) mit der Komposition seiner sechs späten Messen nach.

Der Autograph der Paukenmesse ist, ebenso wie der der Heiligmesse Hob.XXII: 10, auf das Jahr 1796 datiert, weswegen die genaue Entstehungsreihenfolge nicht mehr mit letzter Sicherheit zu klären ist. Nach neuem Stand der Forschung wird allgemein angenommen, dass zuerst die Heiligenmesse 1796 aufgeführt wurde und die Paukenmesse als zweite der sechs Messen entstand.

Haydn selbst wählte den lateinischen Namen *Missa in tempore belli* aus, der daran erinnert, dass Napoléon Bonaparte damals im Ersten Koalitionskrieg, von Italien kommend, Wien bedrohte. Die Messe wird wegen der Pauken im Agnus Die auch Paukenmesse genannt. Diese Paukenschläge sind ein verlangsamtes Abbild des französischen Armeepaukenwirbels mit charakteristischem anapästischem Rhythmus. Die eindrucksvolle Verbindung von kriegerischen Paukenklängen mit der Bitte um Frieden wurde ein Vierteljahrhundert später in ganz ähnlicher Weise von Ludwig van Beethoven in seiner Missa Solemnis gestaltet.

Die Messe wurde am 26.Dezember 1796 in der Piaristenkirche Maria Treu zu Wien uraufgeführt.

Quelle: Wikipedia

Der Arrangeur hat bereits in jungen Jahren bei dieser Messe als Schlagwerker an den Pauken mitgewirkt, als diese mit dem Kirchenchor seiner Heimatgemeinde Dürmentingen unter der Leitung von MD Josef Sauter, Anfang der 1970er Jahre, aufgeführt wurde. Diese Messe hat ihn damals so fasziniert und dazu inspiriert dieses Werk unbedingt für Blasorchester zu arrangieren.

Paukenmesse

Joseph Haydn
Robert Märkle

Credo

Allegro (M.M. ♩ = c. 132)

1 *f*

12

18

24

29

34 **Adagio** ♩ = 44
p 12 4

54 *f p f p*

62 *f p* 2

70

77 *f*

85 *pp*

Allegro (M.M. ♩ = c. 132)

93

100 *f* 2 Solo *p*

108 *f*

115 2 2

124

131

138

145

152

159

166

173 2

179 *p*

185 **Vivace** $\text{♩} = 118$ *f*

191

197 2

204

210

216

222

228

234

240

246

Detailed description: This is a page of a musical score for the first trumpet part in B-flat. The score consists of ten staves of music. The first staff (measures 179-184) begins with a piano (*p*) dynamic and features a melodic line with a slur. The second staff (measures 185-190) is marked **Vivace** with a tempo of 118 beats per minute and a forte (*f*) dynamic. The subsequent staves (measures 191-246) continue the piece with various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A second ending bracket is visible above measure 197. A large, semi-transparent watermark 'DEMO!' is overlaid diagonally across the center of the page.

252

258 **3**

266

272

278 *ff*

284 *p*

290

296 *f*

302

308 *rit.*

The image shows a page of a musical score for the first trumpet part in B-flat. The score is written on ten staves, each beginning with a measure number. The music is in a major key with a common time signature. The notation includes various rhythmic values, rests, and dynamic markings such as *ff*, *p*, and *f*. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it at measure 258. A large, semi-transparent watermark 'DEMO!' is overlaid diagonally across the center of the page.